

Beate Sander

GOLD
SILBER
PLATIN
DIAMANTEN

**Mit Edelmetallen richtig anlegen
in schwierigen Zeiten**

FBV

© des Titels »Gold, Silber, Platin, Diamanten« (ISBN 978-3-89879-798-6)
2013 by FinanzBuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: www.finanzbuchverlag.de

1 Die spannende Welt der Edelmetalle

1.1 Faszination Edelmetalle

Ob als Ausdruck von Lebensfreude, Liebe und Zuneigung, ob aus Sammlerleidenschaft oder zum Zweck von Vermögensaufbau und Sicherung des Lebensstandards und Wohlstands im Lebensherbst: Edelmetalle bestimmen und beeinflussen das Denken und Handeln etlicher Institutionen und Personen rund um den Globus, bedeuten Lohn und Brot für viele Berufsgruppen, ermöglichen Wertschöpfung in zahlreichen Branchen und Geschäftsfeldern, wobei Silber als Industriemetall eine immer wichtigere Rolle spielt. Gold, Silber und Platin sind knappe und seltene Edelmetalle mit begrenzten Reserven und Ressourcen. Sie inspirieren zu neuen Kreationen, sei es in Kunst und Kultur, sei es im breiten Geldanlagesektor oder im Industriebereich. Es wäre fatal, diesen interessanten Markt auszublenden. Auch Diamanten zählen dazu.

Warum überhaupt Edelmetalle?

Kursschwankungen: Ja! Totalverlust: Nein!

Bis zur Jahrtausendwende tat sich auf dem Edelmetallmarkt nicht sehr viel. Doch jenseits aller Kursschwankungen bietet Gold seit Beginn der industriellen Revolution bzw. seit rund 400 Jahren die einzigartige Chance, sein Vermögen langfristig zu bewahren und meist auch noch zu vermehren.

Zwar wird auch hier so mancher Anleger seine Wunden lecken, wenn er zu teuer eingekauft hat und nun miterleben muss, dass die Kurse zeitweilig sinken. Aber einen Riesenverlust bis auf einen Null-Wert ist niemals zu befürchten, sofern Sie selbst geduldig ausharren können. Mag es auch sonst bei Aktien heißen: Reißleine ziehen – Verluste begrenzen! Höchstwahrscheinlich werden Sie wieder steigende Preise erleben. Dies geschieht vor allem im Aktiencrash. Ihn wird es immer wieder geben. Nur weiß niemand verlässlich: Wann? Wie heftig? Wie lange?

Sinken die Aktienkurse dramatisch, steigt physisches Edelmetall – schon von daher ein die Nerven beruhigender Ausgleichsfaktor. Auch die Zinspolitik spielt eine große Rolle. Bei niedrigen Leitzinssätzen nahe null oder einem Prozent, wie wir dies gegenwärtig auf historisch tiefem Niveau erleben, ist Edelmetall ein sicherer Hafen. Sparzinsen unter zwei bis zweieinhalb Prozent decken nicht einmal die Inflationsrate ab. Und wenn Sie Ihren Pauschalbetrag von 801 Euro – bei gemeinsam veranlagten Eheleuten 1.602 Euro – ausgeschöpft haben, fällt auch noch die Abgeltungsteuer an: 25 Prozent plus anteiligem Solidaritätszuschlag und eventuell Kirchensteuer. Das macht zusammen rund 28 Prozent aus.

- **Niedrige Leitzinssätze sind ein Feind der Staats- und Unternehmensanleihen und eine Triebfeder mit viel Aufwärtspotenzial für Gold, Silber, Platin – angereichert vielleicht noch mit ein paar hochkarätigen Diamanten bei entsprechender Vermögensdecke.**

Gold ist außerdem mehrwertsteuerfrei, mag es auch nicht sicher sein, dass das Finanzministerium auf seiner ständigen Suche nach neuen Einnahmequellen diesen Idealzustand für Anleger dauerhaft duldet. Schon die uneinheitliche Besteuerung – Gold mehrwertsteuerfrei, Silber bei Anlagemünzen sieben Prozent, bei Barren 19 Prozent, Platin und Palladium immer 19 Prozent – schreit nach einer Korrektur. Sie kommt 2014.

Eine Reform wird zu Ungunsten der Anleger ausgehen. Geplant ist, ab Januar 2014 bei Silber nicht nur die Barren, sondern auch die Anlagemünzen voll zu besteuern. Im Jahr 2008 sahen die Analysten von BCA Research den fairen Wert für Gold bei 900 US-Dollar je Feinunze von 31,1 Gramm. Drei Jahre später stand eine Eins vor der Neun, also mehr als eine Verdoppelung. Gegenwärtig pendelt der Goldpreis in einer Spanne zwischen 1.650 und 1.700 US-Dollar.

In Krisen, wie dem weltweiten Finanzdesaster im Herbst 2008 und Frühjahr 2009, stieg bei persönlicher Notlage die Bereitschaft, vorhandenes Gold einzuschmelzen. So wuchs das Angebot bei Altgold 2008 um 17 Prozent auf über 1.100 Tonnen. Im 2. Halbjahr 2009 nahm der Altgoldüberhang wieder ab.

Aber es geht ja nicht nur um Gold, sondern ebenso um Silber

Gewiss kennen Sie das Sprichwort: *Schweigen ist Gold – Reden ist Silber!* Der Sinn ist zu hinterfragen. Nicht nur Gold, sondern auch Silber hat Charme. Dieses vielseitig verwendbare Edelmetall dient nicht nur als Kapitalanlage in Form von Barren und Anlagemünzen, sondern ebenso wie Gold als Schmuck. Außerdem ist Silber ein wichtiges Industriemetal. Der Silberpreis boomt, wenn die Konjunktur anzieht. Er entwickelt sich bei Wirtschaftswachstum stärker, bei einer Rezession prozentual eher schwächer als der Goldpreis.

Silber, auch „**Allroundtalent des kleinen Mannes**“ genannt, kommt in der Erdkruste 24mal häufiger als Gold und Platin vor und ist bezüglich seines chemischen Aufbaus und seiner Eigenschaften sowohl mit Gold als auch mit Kupfer verwandt. Ein Viertel der Produktion stammt aus reinen Silberminen. Rund 60 Prozent fallen als Nebenprodukte beim Abbau von Kupfer, Blei und Zink an. Auch Altsilber ist wieder verwertbar. Hier werden alljährlich meist über 5.000 Tonnen gewonnen.

Platin – abhängig von der Autoindustrie

Die Preisentwicklung von Platin wird vor allem vom Auf- und Abschwing in der Fahrzeugindustrie geprägt.

Davon hängt es ab, ob Platin oder Gold teurer ist. Meist notiert Platin höher als Gold, aber nicht immer. In den 1990er-Jahren, ein paar Tage im Herbst 2008 und seit Jahresende 2011 liegt Gold mehr oder weniger deutlich vorn. Platin wird vor allem im Premiumsektor bei Dieselmotoren für Katalysatoren gebraucht. Sinkt der Automobilumsatz um eine Million Fahrzeuge, verringert sich die Platinnachfrage um zwei bis drei Prozent. Immerhin stammen rund 60 Prozent der Platinnachfrage aus dem Automobilsektor.

Worauf sollten Sie achten? Was sollten Sie bevorzugen?

Mit Blick auf Konjunktur und Leitzinssätze sollten Sie zu günstigen Preisen bei Edelmetall zugreifen, sei es mit Barren oder Münzen, sei es mit niedrig bewerteten aussichtsreichen Minenaktien. Achten Sie auf das Preisverhältnis Gold und Platin.

- Interessant sind **Barren** unterschiedlicher Gewichtsklassen, ab 50 Gramm bis zu einem Kilogramm.
- Wer Sammlerblut in seinen Adern verspürt, für den sind **Anlagemünzen** aus Gold, Silber, Platin eine interessante Alternative. Ich denke da an bekannte Münzen wie Maple Leaf, Wiener Philharmoniker, Krügererrand, Kookaburra, American Eagle, Pandabär.
- **Minenaktien** mit Schwerpunkt Gold, Silber, Platin und Diamanten sind für den Anleger geschütztes Sondervermögen. Bei größeren Werten, „**Seniors**“ genannt, erhalten Sie eher verlässliche Nachrichten als über die oft unbekannteren, von Spekulanten getriebenen Kurse der „**Juniors**“.

Gold – die Triebfeder in der Inflation

Im Inflationsjahrzehnt von 1970 bis 1980 stieg Gold um rund 2.000 Prozent und Silber sogar um 4.000 Prozent.

Im Deflationsjahrzehnt von 1980 bis 1990 und dem Übergangsjahrzehnt von 1990 bis 2000 gingen die Edelmetallpreise deutlich zurück.

Im nächsten Inflationsjahrzehnt von 2000 bis 2010 legten die Edelmetallkurse wieder deutlich zu. Der Goldpreis erhöhte sich von rund 250 auf über 1.000 US-Dollar. Und der Goldminen-Index erlebte eine Kursexplosion von 35 auf zeitweilig 500 Punkte. Auf den vervierfachen Goldpreis reagierten die Goldminenaktien mit einem vierzehnfachen so hohen Kurs.

Fazit: Herbert Hoover, US-Präsident von 1929 bis 1933, bringt die Einschätzung auf den Punkt: *„Wir halten Gold, weil wir Regierungen nicht trauen können.“*

Die Edelmetallwelt ist so alt wie unsere Erde

Denken Sie an den Mythos Gold, an die antiken Kriegszüge und Eroberungen mit dem Beuteziel Gold, an das nimmermüde Streben von Alchimisten bis ins späte Mittelalter, dem Geheimnis von Gold auf die Spur zu kommen. Denken Sie an die alten Kulturen der Inkas und Azteken in Lateinamerika. Die Kultur und Geschichte, obgleich unglaublich spannend, bilden in dieser Publikation nur einen kleinen Nebenschauplatz. Es gibt eine Fülle ausgezeichneten Werke, in denen namhafte Experten die Geschichte von Gold, aber auch Silber und Platin erschöpfend behandeln. Dies ist nicht das Ziel von meinem Buch. Ich will Ihnen interessante Anlageformen rund um die Welt der Edelmetalle vorstellen mit allen notwendigen Informationen.

Sie sollen sich bei Verzicht auf Spitzfindigkeiten zurechtfinden mit den unterschiedlichen Produkten, die Ihnen der Finanzmarkt heute anbietet. Sie sollen fähig werden, unter der Vielzahl von Möglichkeiten jene Anlageformen auszuwählen, die zu Ihnen passen wie ein maßgeschneidertes Kleidungsstück, das Sie gern anziehen, weil Sie sich darin wohlfühlen. Dies sind der Schwerpunkt und die Rechtfertigung dieser Publikation – geschrieben, um Ihnen zu dienen, zu Ihrem Vorteil. Gold, Silber, Platin als Geldanlage zu nutzen, heißt nicht, sich mit Goldbarren, Gold- und Silbermünzen sowie Edelmetall-Medaillen zu begnügen und die zahlreichen anderen Anlageformen auszuklammern. Ich lade Sie ein, mich auf einer spannenden, informativen und geldwerten Edelmetallreise zu begleiten!

Ohne Edelmetalle wäre unsere Welt arm

Betrachten Sie einmal Ihren Tagesablauf – einerlei, ob in der Arbeitswelt, im familiären Bereich, in Freizeit und Urlaub. Ständig haben Sie es mit Metallen zu tun, mag Ihnen dies auch nicht immer bewusst sein.

Dies gilt vor allem für ver- und bearbeitete Industriemetalle wie Produkte aus Stahl und Eisen. Ebenso gilt dies für Buntmetalle wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Aluminium und Nickel sowie diverse Nebenmetalle. Dazu zählen Quecksilber, Chrom, Kobalt, Magnesium und Titan, um nur einige bekannte zu nennen.

Sie steigen in Ihr Auto, nutzen das Verkehrsnetz, reisen mit Zug, Bus, Flugzeug oder Schiff, um von A nach B zu gelangen, betreten ein größeres Bauwerk, gelangen mit dem Fahrstuhl zu den gewünschten Räumlichkeiten im Hotel oder an Ihren Arbeitsplatz. Sie besuchen nach Feierabend das Fitnessstudio, spielen mit metallenen Gerätschaften Tennis oder Golf, betätigen sich vielleicht auch als Hobbykoch. Fast nichts geht oder funktioniert ohne Industriemetall.

Denken Sie an Ihren Computer, Ihre Unterhaltungselektronik, Beleuchtungs- und Heizkörper, Ihre Haushaltsmaschinen und Gerätschaften, an Ihren Herd und Ihre Kochutensilien. Sollten Sie schon älter und auf Prothetik angewiesen sein, erweisen sich auch hier verschiedene Metalllegierungen als unverzichtbare Bestandteile, damit Sie fit und mobil bleiben. Und dann sind da noch die Edelmetalle – nicht nur Luxus für die Schönen und die Reichen. Gold als Währungsreserve der Notenbanken, Gold als Schmuck, Gold im Mund, Gold als Barren, Gold als Bestandteil von Münzen und Medaillen, Gold als Verzierung auf feinem Porzellan. Und wie viel Gold erblicken Sie allein in einer Kirche! Silber ist viel mehr als nur ein Schmuckgegenstand. Der industrielle Einsatz ist beachtlich. Denken Sie an die Medizintechnik und die Elektroindustrie. Platin ist nicht nur als wertvoller Schmuck begehrt, sondern wie das Schwestermetall Palladium unentbehrlich für die Herstellung von Autokatalysatoren. Es wird gebraucht in der Chemie- und Werkstoffindustrie.

Die Gruppe der Edelmetalle

Gold: Berggold und Seifen- bzw. Waschgold, Vorkommen in reiner Form oder in Verbindung mit anderen Substanzen; Nachfrage: Schmuck, Investment, Zahnindustrie. **Goldbarren und Goldmünzen sind mehrwertsteuerfrei.**

Silber: Das oft gebrauchte, aus dem Erdboden (Silbererzminen) geholte Edelmetall, Vorkommen zusammen mit anderen Substanzen; Nachfrage: Schmuck, Medizin, Industrie, Geldanlage. **Silbermünzen bis 2014 mit ermäßigtem Steuersatz 7 %, Barren voller Steuersatz 19 %.**

Platingruppe: Iridium, Osmium, Palladium, Platin, Rhodium, Ruthenium; Nachfrage: hauptsächlich Industriesektor, z. B. Platin und Palladium in Autokatalysatoren. **Für Platin und Palladium gilt ein Steuersatz von 19 %.**

1.2 Gold stellt sich vor

1.2.1 Gold als Währungsreserve, Schmuck und „sicherer Hafen“

„Zum Golde drängt – am Golde hängt.“ Dies wusste schon der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe.

Es gibt wohl keinen Rohstoff, der die Menschen in allen fünf Erdteilen so stark fasziniert und in ihrem Denken und Handeln beeinflusst wie das Gold. An dem glänzenden Edelmetall ranken sich seit Jahrtausenden unzählige Mythen. Mit Gold wurde nicht nur im Altertum, sondern wird auch heutzutage noch mancherlei übersinnliches Gedankengut verknüpft.

Gold erfährt Wertschätzung als Symbol der Macht und gilt als sichere Geldanlage. Mit physischem Gold als Wertaufbewahrungsmittel im Depot können Sie einen sicheren Halt finden in den Wirren und der Unberechenbarkeit globaler Kapitalmärkte.

Doch sich mit Goldbarren, Goldmünzen und Goldmedaillen zu begnügen und alle übrigen spannenden und gewinnträchtigen Anlageformen auszuklammern. Das darf nicht sein! Gold sollte Sie nicht nur als Krisenwährung in Phasen von Währungsturbulenzen und Crashszenarien interessieren. Es gibt ja so viele interessante Investmentformen mit Gold. Denken Sie an Goldminenaktien, an Indexfonds bzw. ETFs, an Aktienfonds, Anlage- und Hebelzertifikate sowie bei hohem Risikobewusstsein Gold-Futures-Kontrakte. Schon wegen der Streuung in mehrere Anlageklassen, die das Risiko senken und die Ertragschancen erhöhen, gehört Gold dazu. Sie sind gespannt? Mehr dazu in den nächsten Kapiteln. Die weltweiten Goldvorkommen sind begrenzt, und die Exploration ist ziemlich kostspielig.